



Jahresbericht 2005

Das 25-jährige Jubiläum der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie war zweifellos der Höhepunkt im Jahr der Rückkehr des Bären in die Schweiz. Rund 40 Mitglieder trafen sich am 21./22. Mai in der Biosphäre Entlebuch, um die Teilnahme am Symposium «Grossschutzgebiete, Wildtiere und Menschen» mit festlichen, kameradschaftlichen und fachlichen Aktivitäten zu kombinieren (CH-WILDINFO 3/05). Das Kurhaus in Flühli bot den richtigen Rahmen für nostalgische Rück- und visionäre Ausblicke auf das Vereinsleben, und die Biosphäre stimmte die Referierenden, darunter auch Nationalrat Andrea Hämmerle, und die Teilnehmenden fachlich auf das Tagungsthema ein.

Im Berichtsjahr hat Christa Mosler – mit Unterstützung aus dem Vorstand – den Schlussbericht zum Vorprogramm Mammalia abgeschlossen und den Auftraggebern im BUWAL (heute BAFU) ausgehändigt. Der Bericht legt für 53 der 95 Säugetierarten der Schweiz eine Prioritätenliste vor, die als konzeptionelle Grundlage für zukünftige Entscheidungen rund um das Monitoring von ausgewählten Säugetierarten dient (CH-WILDINFO 6/05).

In diesem Zusammenhang sind auch die Vorbereitungsarbeiten für den ersten Bestimmungsschlüssel für die Säugetiere der Schweiz zu erwähnen. Die Arbeiten werden durch Paul Marchesi und Simon Capt koordiniert und von der SGW unterstützt. Das Projekt ist auf gutem Weg und sollte noch dieses Jahr finanziert und realisiert werden können.

Das Bündner Naturmuseum und das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden boten - in Zusammenarbeit mit der SGW - im Frühjahr den Kurs «Biologie und Management der Hasenartigen» an (CH-WILDINFO 2/05). Dieses Angebot mit Referierenden aus Deutschland, England, Österreich und der Schweiz wurde von mehr als 50 WildtierbiologInnen, Wildhütern und Jägern genutzt. Das Kurskonzept, welches theoretisches mit praktischem Wissen kombiniert, den Organisatoren die Möglichkeit gibt, sich mit ihren Anliegen an die Medien zu wenden und die breite Öffentlichkeit für einen naturkundlichen Abendvortrag einlädt, hat sich sehr bewährt und soll auch in Zukunft angewendet werden.

Die Absicht des Vorstands, eine regelmässig stattfindende Plattform für Wildtierbiologie zu schaffen, hat sich konkretisiert. Zukünftig soll jährlich eine zweitägige Tagung mit Schwerpunktthemen und aktueller Berichterstattung aus laufenden Projekten stattfinden und in Koordination mit der Sektion Jagd, Wildtiere und Waldbiodiversität des BAFU durchgeführt werden. Christine Breitenmoser hat das Konzeptpapier ausgearbeitet und dem BAFU zur Diskussion vorgelegt. Die ersten Lysser Wildtiertage sind für den 18./19. August 2006 geplant.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr einmal zu einer Arbeits- und drei Mal zu einer Vorstandssitzung getroffen. Daneben haben Vorstandsmitglieder an mehreren Kommissions-Besprechungen des BUWAL, der Schweizerischen Vogelwarte, der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Aus dem Vorstand

Die letzte Vorstandssitzung fand am 2. März 2006 in Bern statt. Es wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

Bestimmungsschlüssel Säugetiere: Die Arbeitsgruppe um die Vorstandsmitglieder Paul Marchesi und Simon Capt ist aktiv. Erste Testseiten wurden dem Vorstand vorgestellt.

Lysser Wildtiertage: Die Vorbereitungen sind im Gange. Ein Programmwurf wurde vom Vorstand verabschiedet.

Homepage SGW: Die aktuelle Situation befriedigt nicht. Bis zur nächsten Sitzung werden erste Abklärungen über eine Neuaufgabe gemacht.

Die nächste Vorstandssitzung findet am 22. Juni 2006 statt.

*Für den Vorstand,
Hannes Geisser*

alle Korrespondenz an die Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie ist zu richten an:

SGW
c/o WILDTIER SCHWEIZ
Strickhofstrasse 39
8057 Zürich
Fax: 01 635 68 19
email: wild@wild.unizh.ch

Beiträge an Kongressbesuche

Die SGW unterstützt in Zusammenarbeit mit der SCNAT (Akademie für Naturwissenschaften Schweiz) die aktive Teilnahme an internationalen Kongressen (Poster oder Vortrag) von Nachwuchsforscherinnen und -forschern aus ihren Reihen mit einem finanziellen Beitrag. Anträge von Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie für das laufende Jahr müssen bis 5. Mai 2006 an die SGW-Geschäftsstelle eingereicht werden.

Der zur Verfügung stehende Betrag von Fr. 2'000.- wird entsprechend den in den Anträgen ausgewiesenen Aufwendungen verteilt.

und der SCNAT teilgenommen und eine Stellungnahme zum neuen Leitbild unserer Dachgesellschaft (früher: Schweizerische Akademie für Naturwissenschaften) verfasst. Die Reorganisation der SCNAT beschäftigt mittlerweile auch die Fachgesellschaften ziemlich stark und dürfte etliche Konsequenzen haben, was die inhaltlichen Prioritäten und finanziellen Unterstützungen betreffen. Die offizielle Mitgliederzahl der SGW ist auf 309 angestiegen. Für zwei Wildtierbiologen hat der Vorstand Beiträge für Kongressbesuche ausgesprochen. Reinhard Schnidrig wurde im Berichtsjahr zum neuen Leiter der Sektion Jagd, Wildtiere und Waldbiodiversität im BAFU gewählt (Gratulation!). Er hat konsequenterweise seinen Sitz im Vorstand der SGW per sofort zur Verfügung gestellt. Die Nachfolgeregelung muss an der Jahresversammlung 2006, welche am Rande der Lysser Wildtiertage abgehalten wird, durch die Mitglieder der SGW offiziell verabschiedet werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern der SGW, welche zum aktiven Leben unserer Gesellschaft beitragen, ganz herzlich für die Unterstützung und das entgegen gebrachte Vertrauen bedanken. Ein spezieller Dank geht an die Gastreferentinnen und -referenten, welche unsere Fachtage und Kurse mit ihrem Expertenwissen bereichert haben.

Kurt Bollmann, Präsident SGW / SSBF

Bestimmungsschlüssel für Säugetiere

Die Arbeiten am Bestimmungsschlüssel für Säugetiere, die im Januar 2006 begonnen haben, schreiten gut voran. Mit der Veröffentlichung wird im nächsten Jahr gerechnet. Simon Capt hat im Namen des Centre Suisse de Cartographie de la Faune CSCF in Neuenburg und der SGW die Organisation übernommen. Paul Marchesi erarbeitet und koordiniert den Bestimmungsschlüssel der terrestrischen Säugetiere während Michel Blant die gleiche Arbeit für die Fledermäuse ausführt. Lucas Fumagalli bearbeitet die genetischen Aspekte des Themas. Weitere Biologen tragen ebenfalls zur Erstellung des Bestimmungsschlüssels bei. Jérôme Fournier, Stefan Auf der Maur und Christiane Franke liefern zusammen gegen 300 Zeichnungen und Grafiken für eine umfassende Bebilderung dieses Werkes.

Um den Bestimmungsschlüssel zu vervollständigen, ist vorgesehen, jedes Säugetier mit einem kleinen farbigen Bild zu illustrieren. Von den meisten Arten fehlen jedoch geeignete Fotos. Deshalb rufen wir die Mitglieder der SGW auf, uns wenn möglich eines ihrer besten Bilder zur Verfügung zu stellen. Zwei Bedingungen für die Aufnahmen müssen jedoch berücksichtigt werden: Das Foto muss in der Schweiz aufgenommen worden sein (mit Ausnahme der Ginsterkatze) und das Tier muss ganz und aus der Nähe abgebildet sein, so dass die Bestimmungskriterien sicher erkennbar sind. Mit einer kleinen Entschädigung darf gerechnet werden. Die Liste der Säugetierarten, von denen ein Bild noch benötigt wird, ist im Internet unter www.wildtier.ch/pdf/fotos.pdf abrufbar. Damit wir nicht mit Bildern überschwemmt werden, bitten wir Sie um Zustellung von nur 1 bis 2 Fotos pro Person. Falls Sie weitere geeignete Bilder besitzen, schicken Sie uns bitte die Liste mit entsprechenden Vermerken zu.

Senden Sie bitte Ihre Dias (wenn möglich eingescannt in einer guten Auflösung von 1 bis 2 Mb als JPEG) oder Ihre digitalen Fotos an:

Simon Capt
Centre Suisse de Cartographie
de la Faune CSCF
Terreaux 14
2000 Neuchâtel
simon.capt@unine.ch

Simon Capt